

Biografie Andreas Schaerer

Andreas Schaerer ist schon im zarten Kindesalter ständig am Singen. Von seiner Familie erhält er früh den Übernamen «Geräuschkulisse». Nachdem es mit seinem ersten Traumjob «Samichlous» nicht klappt, entscheidet er sich ein realistischeres Berufsziel anzustreben. Zur Diskussion steht nun «Geräuschemacher». Später wird sich zeigen, dass diese Idee gar nicht so abwegig ist.

1997 schliesst er die Ausbildung zum Primar- und Realschullehrer ab. Danach bereist er

während einem Jahr Zentral- und Südamerika und nimmt neben verschiedenen kulturellen und musikalischen Eindrücken den Entschluss mit nach Hause, sich künftig intensiv mit Musik und im Besonderen mit Gesang zu beschäftigen.



Von 2000 bis 2006 studiert Andreas Schaerer an der Swiss Jazz School bzw. an der Hochschule der Künste in Bern. Er genießt Gesangs- und Improvisationsunterricht bei Sandy Patton, Andy Scherrer und Denise Bregnard und besucht Workshops bei Mark Murphy, Darnen Meader «N.Y. Voices», Michael Brecker, Daniel Schnyder, Jim McNeely, etc.

Ab 2004 studiert er Komposition und Arranging bei Klaus Koenig, Frank Sikora und Christian Henking. Im Herbst 2006 schliesst er sein Studium erfolgreich ab.

Er arbeitet mit Musikern aus verschiedenen Stilrichtungen zusammen so z.B. mit Till Wyler, Marc Stucki, Benedikt Reising, Marco Mueller, Simon Heggendorf, Benoit Piccand, Christoph Steiner, Baenz Oester, Colin Vallon, Wiener Jazzwerkstatt, usw.

Im Winter 2006 gründet er zusammen mit den Berner Musikern Benedikt Reising und Marc Stucki die «Berner Jazzwerkstatt». Im Februar 2008 wird das erste viertägige Festival der «Berner Jazzwerkstatt» durchgeführt.

Live hört man Andreas Schaerer mit unterschiedlichen Projekten wie «Hildegard lernt fliegen», «Kreislerns musikalisch poetischer Klub», «Marc Stuckis MAX», in diversen ad hoc Formationen, sowie im Duo mit Baenz Oester oder Colin Vallon.

Seine grosse Leidenschaft ist der instrumentale Einsatz der Stimme. So klingt er mal wie ein ganzes Schlagzeug, imitiert den Klang einer Trompete oder unternimmt eine gesangliche Reise in den fernen Osten.

Die Improvisation und vor allem auch die Interaktion mit anderen Musikern und dem Publikum spielen dabei eine zentrale Rolle!

Neben seiner Tätigkeit auf der Bühne, arbeitet er regelmässig als Studiosänger bei Produktionen aus den Bereichen Hip-Hop, Pop, Radiojingles / Werbung, Hörspiel, Kinderlieder, Jazz und Freie Improvisation.

Als Komponist schreibt und arrangiert er für Streicher, Metal Bands, diverse Crossover Besetzungen, sowie für sein eigenes Projekt «Hildegard lernt fliegen». Er zeigt sich dabei sehr experimentierfreudig. Seine Stücke kommen mal humorvoll verspielt, mal ernsthaft fragil daher und lassen Elemente aus der Klassik, dem Jazz, der Rockmusik und freien Improvisation erkennen.